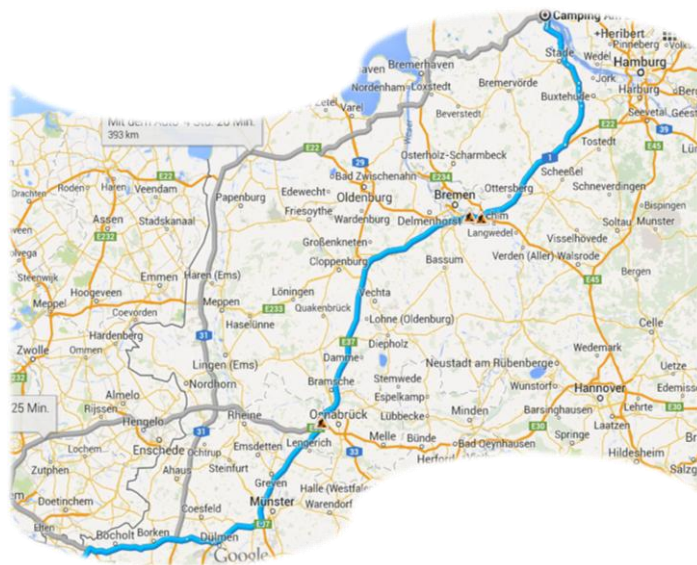


**Mit dem Caravanclub Mittel-Weser in's "Alte Land"**  
**27. April bis 4. Mai 2014**  
Drochteren- Krautsand an der Elbe



*Samstag, 26. April*

Die diesjährige Reise zum Saisonauftakt für das Campingjahr 2014 führte uns in's "Alte Land" und stand unter dem Motto:

**Zwischen Apfelblüte und Hightech**

Obwohl der offizielle Anreisetag erst am Sonntag ist, waren, bis auf 3 Teilnehmer, bereits alle angereist.

*Sonntag, 27. April*

Heute, am offiziellen Anreisetag, waren die letzten 3 Teilnehmer bis 11:00h angereist.



Hier stehen wir aufgereiht in Reih und Glied.

Abends war gemeinsames Essen im Restaurant am Platz mit kurzen Erläuterungen von Roland zum Ablauf. Essen war ok, aber mit der Bedienung hat es doch mächtig gehapert. Vor allem die Getränkeversorgung war sehr mäßig. Hat aber der guten Stimmung nicht geschadet.

*Montag, 28. April*

Der Vormittag war zur freien Verfügung. Um 12:00 Uhr in Fahrgemeinschaften nach Finkenwerder zur Besichtigung von **AIRBUS**. Das gesamte Gelände ist eine kleine Stadt für sich mit eigenem Flughafen und Omnibuslinien. Die Führung war sehr, sehr interessant. Wir konnten die Fertigung der A320er Serie (Typen 319-321) sehen. Obwohl wahnsinnig viel Handarbeit, geht doch die Fertigung teilweise wie am Fließband. Dabei wird der gesamte Flugzeugkörper im Stundentakt mit der Arbeitsbühne verschoben. Die Lackierung erfolgt in weiten Teilen noch von Hand. Pro Flugzeug werden ca. 650kg Farbe aufgetragen. Der Airbus A 380 ist für max. 835 Passagiere zugelassen und damit z.Zt. das größte Passagierflugzeug der Welt. Im Standard werden die Maschinen mit 535 Sitzplätzen ausgeliefert. Startgewicht eines A 380 beträgt 560 t. Airbus liefert im Jahr zwischen 550-600 Maschinen aus. Jede Maschine ist bei Ablieferung bezahlt. Neben der Technik, die im Flugzeug verbaut ist, ist auch die Technik rund um den Flugzeugbau und die Logistik für die Einzelteile beeindruckend. Airbus bestellt nicht die Triebwerke, das ist



Aufgabe des Kunden. Airbus übernimmt lediglich den Einbau. Die Fertigung einzelner Baugruppen ist über die europäischen Werke verteilt. England fertigt nur Flügel für alle Typen, Frankreich fertigt Bauteile für die A 320 Serie, die dann in Hamburg assembliert werden. Der A380 wird in Frankreich gefertigt und in Hamburg mit der Innenausrüstung und Lackierung komplettiert. Spanien fertigt den A400, die Militärausführung. Wartung und Reparaturen der Maschinen werden nicht durch Airbus, sondern durch Fremdfirmen ausgeführt. Für die Ersatzteilversorgung gibt es, über die Welt verteilt, vier Ersatzteillager. Es war ein absolut interessanter Nachmittag. Fotos leider nicht möglich.

*Dienstag, 29. April*

Vormittag wieder zu freien Verfügung und nachmittags in Fahrgemeinschaften zum Apfelhof Quast. Sehr freundlicher und herzlicher Empfang mit einem Apfellikör. Fahrt mit dem Traktorzug durch die Plantagen (35 ha) mit detaillierten Erklärungen zum Obstanbau, Ernte und Verarbeitung. Anschließend ein Kaffeetrinken in der sehr gemütlichen Kaffeestube mit selbst gebackenem Apfelkuchen und Bauernstuten mit Apfelgelee oder Apfelmarmelade. Exzellent. Dann natürlich Einkauf im Hofladen.



Der Traktorzug wird geerntet

In die großen Obstkisten waren jeweils 4 kleine Kisten gestellt, die als Sitz dienten. Damit ging's zur holprigen Fahrt in die Plantagen.

In der Plantage

Aufmerksame Zuhörer



Scheinbar endlose Reihen schön blühender Apfelbäume





Hier hängen demnächst leckere Äpfel



Das sieht doch richtig  
lecker aus, oder?

Nachdem die leckeren Sachen verdaut waren, gab es am Abend ein gemeinsames Abendessen auf dem Platz. Jeder brachte mit was der Kühlschrank so hergab.



*Mittwoch, 30. April*

Vormittag wieder zur freien Verfügung. Um 13:00 Uhr holt uns der Bus ab zur Fahrt nach Stade. Als erstes starten wir zu einer Fleetfahrt auf dem Burggraben rund um die Altstadt. Der Fährmann gab Erläuterungen zur Stadtgeschichte.



Der Fleetkahn



Auf dem Fleetkahn

Nach der Fleetfahrt hatten wir reichlich Zeit, die schöne und gut erhaltene Altstadt von Stade zu durchbummeln. Danach trafen wir uns um 18:00 Uhr zum Abendessen im Ratskeller.





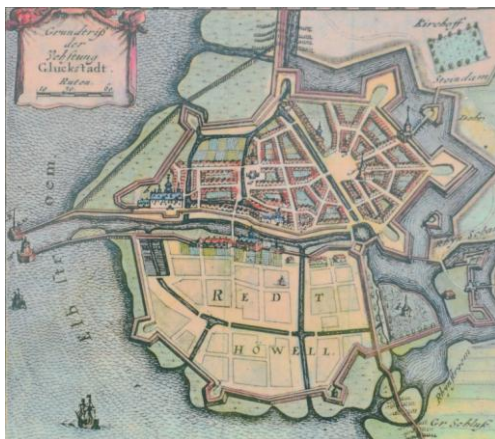
Das Ratskellerwappen mit dem Markenzeichen für sein leckeres Bier, das in der eigenen, kleinen Hausbrauerei gebraut wird.



Es wurden einige Liter dieses Gerstensaftes während des gemeinsamen Abendessens getrunken. Ein langer, aber gelungener Tag.

### Donnerstag, 1. Mai

Wir machen eine Elbe-Kreuzfahrt. Mit dem Fahrrad nach Wischhafen. Auf der Elbefähre **kreuzen** wir die Elbe nach Glückstadt. Nach einer interessanten Stadtführung hatten wir ausreichend Zeit die Stadt noch nach eigenem Interesse zu erkunden und leckeren Glückstadter Matjes zu probieren.



Glückstadt wurde als **Polygone-Radialstadt** angelegt, d.h. vom Marktplatz führen die Straßen sternförmig zum äußeren Stadtrand mit den Befestigungsanlagen. Diese Straßen sind dann durch ringförmig verlaufende Querstraßen verbunden.

Glückstadt war in früheren Jahren die Zentrale für den Heringsfang und die Herstellung des Glückstadter Matjes. Diese Industrie ist heute verschwunden. Den Matjes gibt es aber immer noch in vielfältigen Variationen, wird nur an anderer Stelle nach den alten Rezepten hergestellt.



Wir warten auf die Stadführung

Häuserzeile am  
Glückstadter  
Innenhafen



Müde Camper





Freitag, 02. Mai.

Wir fahren zum Aschhorner Moor zu einer Tour mit dem Moorkieker durch's Moor.

## Willkommen bei der Moorkieker-Bahn!

Das **Aschhorner Moor**, an dessen Rand Sie sich hier befinden, ist Teil des großen **Kehdinger Moores**, das sich nordwestlich von Stade 22 Kilometer lang und bis zu fünf Kilometer breit zwischen der Unterelbe und dem Elbe-Nebenfluss Ode erstreckt. Ein Großteil des Kehdinger Moores wird inzwischen als Grünland genutzt.

Im Aschhorner Moor gibt es noch immer naturnahe Hochmoorflächen mit **gefährlichem Schwingrasen**, **insektenfressenden Sonnentau-Pflanzen** und **Moorlilien**, die sich an den nährstoffarmen, nassen Moorboden angepasst haben. Auch Kreuzottern und Kraniche sind mit etwas Glück zu sehen.

Doch auch **Torfgewinnung** sowie die Nutzung der Randflächen als Wiesen und Weiden prägen das Bild. Seit den 1950er Jahren wird Torf auf Hunderten von Hektar industriell abgebaut (siehe Informationstafel des Eufloor-Humuswerkes).

In den **wieder vernässten Moorflächen** leuchten im Mai/Juni weit die Fruchtstände der **Wollgräser**. Seltene Vögel wie **Trauerseeschwalbe** und **Schwarzhalstaucher** haben sich angesiedelt.

Eine originelle und bequeme Möglichkeit, die Welt der Hochmoore und den Wandel dieser Landschaft zu erleben, bietet der **Moorkieker**. Unser Fahrzeug ist eine umgebaute Lorenbahn, mit der das Eufloor-Humuswerk früher Torf transportiert hat.

**Viel Spaß bei einer Moorkieker-Tour wünscht der Verein zur Förderung von Naturerlebnissen e.V.**

**Wann fährt die Moorkieker-Bahn?**  
**Saison:** April bis Oktober  
 • tägliche Fahrten jeden ersten und dritten Freitag von 10 bis 13 Uhr  
 • vorherige Anmeldung empfehlenswert!  
**Anmeldung:** Verein zur Förderung von Naturerlebnissen e.V.  
 Telefon 04141-12561

**Lehrstuf:** Moorkieker-Bahnhof beim Eufloor-Humuswerk, Drochtersen-Aschhorn  
**Kapazität:** 54 Personen – Dauer: 2-3 Stunden (Abweichungen möglich)

**Service:**

- alle Fahrten mit fachlicher Begleitung
- auf Wunsch Spezialtoure für Gäste, die unter sich bleiben wollen
- Spezialtoure für Schulklassen, Studierende und Vereine
- Fahrten für Schulklassen werden gefördert
- unser Moorhaus steht für Unterricht und Sonderveranstaltungen zur Verfügung
- auf Wunsch rustikale Moorseper

Abfahrtszeiten, Preise und weitere Informationen im Internet: [www.moorkiekerbahn.de](http://www.moorkiekerbahn.de)

Das Aschhorner Moor ist Privatgelände! Bitte haben Sie Verständnis, dass das Moor auch aus Sicherheitsgründen nicht ohne ortskundige Führung betreten werden darf!

Die Moorkiekerbahn in Fahrt  
 Am Moorhusel  
 Torf ist nicht gleich Torf

**Zum Bahnhof** →



Der Moorkieker Express



Die drei Tafeln zeigen anschaulich die Veränderung der Moorlandschaft durch den Mensch  
Die rotbraunen Flächen verdeutlichen die Größe der Moorflächen



Blick über das Aschhorner Moor

Heute wird Torf in Deutschland nur noch für den Gartenbau und die privaten Gärten verwendet. Früher war Torf Brennmaterial, auch für die Ziegeleien, und Stalleinstreu. Es war lausig kalt auf dem Lorenzug, bedingt durch den steifen Wind. Im Moorhaus konnten wir uns dann bei Kaffee und Kuchen wieder etwas aufwärmen. Einige Mutige waren mit dem Rad zum Moor gefahren und mussten dann gut gekühlt wieder zurück. Sie wären auch lieber mit dem Auto gefahren.

#### *Samstag, 03. Mai*

Heute ist Fahrt zum Blütenfest nach York angesagt. Hin- und Rückfahrt mit dem Bus. Auf allgemeinen Wunsch wurde die Rückreise um eine Stunde vorverlegt.

Da der Chronist an dieser Fahrt nicht teilgenommen hat, kann nicht weiter darüber berichtet werden

#### *Sonntag, 04. Mai*

Nach einem gemeinsamen, reichhaltigem Frühstück im Restaurant am Platz haben wir uns verabschiedet und sind als neues Mitglied des Caravan Clubs Mittel-Weser gegen 10:00 Richtung Heimat gestartet. Es war mal wieder eine rund Woche.

Heribert und Marlies Unger